

info

Juni 2013



W. Siegrist AG in Grenchen.

Auch bei Zeit und Sicherheit optimal verzahnt

«Nur» ein Rädchen im Getriebe zu sein, kann durchaus positiv verstanden werden. Denn ohne diese (Zahn)Rädchen würde vieles nicht funktionieren. Es sind Präzisionsteile, deren Herstellungsprozess sehr anspruchsvoll und hoch technologisiert ist. Verständlich, dass der Produktionsbetrieb dieses Know-how, aber auch die Menschen, die ein und aus gehen, schützen will.



Blick in die neue Produktionshalle der W. Siegrist AG, wo hochpräzise mechanische Komponenten für Mikromotoren hergestellt werden.

Siegrist verkörpert genau das, was man nebst Schokolade und Uhren mit helvetischen Tugenden in Verbindung bringt: Stabilität, Präzision und Zuverlässigkeit. «Swiss Precision since 1912» lautet denn auch der Slogan des typischen schweizerischen KMU mit seinen 35 Mitarbeitenden. Siegrist produziert gerade und schräg verzahnte Teile, Schnecken, Drehteile, Zahnstangen, Kronenräder und ähnliche mechanische Komponenten für Mikromotoren, wie sie beispielweise von Saab und Maxon gefertigt und in Staubsaugern, Kühlschränken, Heizungsreglern, Insulinpumpen und Automobilen zum Einsatz kommen.

«Luxuriöser» Neubau

Der im Frühling 2013 bezogenen Neubau in Grenchen ist ein Zeichen von Kontinuität, die Sichtbarwerdung der langfristigen Firmenentwicklung. Ein Neubau ist immer eine Art Luxus, nicht unbedingt in finanzieller, sondern in organisatorisch-logistischer Hinsicht. Auch das Siegrist-Team nutzte die Gelegenheit, den zusätzlich benötigten Platz zu schaffen und seine administrativen und Produktionsabläufe zu verbessern. Zuvor auf drei Stockwerke verteilte Herstellungsschritte beispielsweise erfolgen nun in der gleichen Halle. Aber nicht nur die Warenflüsse, sondern auch die Zu-

gänglichkeit für Mitarbeitende, externe Dienstleister und Besucher konnte von Grund auf durchdacht werden.

Ursprünglich nur Biometrie geplant

«Die Installation einer Zutrittskontrolle dient in erster Linie der Sicherheit der Leute, die hier ein und ausgehen», begründet Roland Kobel, Inhaber und Geschäftsleiter von Siegrist, den Entscheid, eine solche Anlage zu installieren. «Deshalb wollen wir verhindern, dass sich Leute hier aufhalten, die keinen expliziten Auftrag dafür haben. Auch für deren Sicherheit sind wir nämlich verantwortlich.» Die High-Tech-Maschinen sind 24 Stunden in Betrieb, auch während der nächtlichen «Geisterschicht» und während des Wochenendes, wenn niemand im Haus ist. Trotzdem müssen sporadisch Mitarbeiter, die externe Reinigungsequipe oder der IT-Dienstleister das Gebäude betreten können. Alle tragen einen Badge im Kreditkartenformat, mit dem sie an den entsprechenden Lesern mit einem PIN-Code Einlass ins Gebäude erhalten. Ursprünglich wollten die Verantwortlichen gar keine Badges einsetzen, sondern alle Ein- und Ausgänge über Biometrie, d.h. Fingerprint-Identifikation lösen. Aber die Spezialisten von Siaxma rieten ab.

Keine Drittpersonen einschleusen

Der Umgang der Produktionsmitarbeiter mit Schmiermitteln und andern Chemikalien hat zur Folge, dass wegen der verschmutzten Hände ein kor-

rektes Fingerintlesen kaum möglich ist. Deshalb haben sich Siegrist und Siaxma bezüglich Biometrie auf den Mitarbeiterzugang beschränkt, weil die Hände dann noch sauber sind. Dieser Eingang ist zudem als sogenannte Vereinzelung oder Schleuse mit zwei Türen konzipiert, bei der die innere Tür nur aufgeht, wenn die äussere wieder ins Schloss gefallen und die Identifizierung erfolgt ist. Nur eine Einzelperson mit gültigem Badge und PIN kann das Gebäude betreten; sobald eine zweite Person in der Schleuse steht, erkennt die spezielle Bodenplatte dies und verhindert das Öffnen der Innentür. Alle übrigen Ein- und Ausgänge, ausgenommen die Fluchttüren, sind mit Tastaturlesern ausgestattet und benötigen somit Badge und PIN.

Haupteingang über Telefonanlage gesteuert

«Unser Haupteingang ist grundsätzlich zu.» Diese Aussage von Logistik- und Technikchef Marc Beutler bedeutet nicht etwa, dass Besucher unerwünscht wären. Im Gegenteil: Es gibt den zuständigen Mitarbeitenden einfach mehr Bewegungsspielraum. «Die Gegensprechanlage ist über unsere Telefonie mit der SIAXMA[®]-Türsteuerung verbunden. Die zuständige Mitarbeiterin empfängt den Klingelruf auf dem Funktelefon und kann damit den Türöffner betätigen, auch wenn sie im Gebäude unterwegs ist.» Damit muss kein Besucher ungehört vor der Türe stehen bleiben.

(Fast) Keine Schlüssel mehr

Die Zutrittskontrollanlage hat die vielen Schlüssel, die vorher im Umlauf und schwer zu kontrollieren waren, überflüssig gemacht. Die Badgekarte gewährt nicht nur Einlass ins Gebäude und zu den jeweiligen Räumen, sondern wird auch für die Zeiterfassung und den bargeldlosen Zahlungsverkehr, zum Beispiel am Selekt-Automaten, verwendet. Das Schönste daran: Die Vergabe von Berechtigungen und die Programmierung der Ausweise machen Marc Beutler und seine dafür geschulten Kollegen selber. Sie sind völlig unabhängig vom Lieferanten, sprich von Siaxma.

Zeiterfassung ebenfalls integriert

Mit dem gleichen Ausweis, mit dem sich die Mitarbeiterin Zugang zum Ge-

bäude verschafft, «stempelt» sie auch am Zeiterfassungsterminal ein. Im System sind verschiedene Wochen- und Schichtpläne hinterlegt, die ebenfalls von den Siegrist-Verantwortlichen selber konfiguriert und verwaltet werden können. Aufgrund der Mitarbeiternummer auf dem Badge wird automatisch die richtige Zeitbuchung vorgenommen, z.B. mit einem erhöhten Entschädigungssatz bei Nacht- oder Wochenendeinsatz. «Wir können jetzt detaillierte Präsenzplanungen machen, und dies einfacher und schneller als mit Excel», freut sich Marc Beutler.

Siaxma war die einzige

«Nicht die einzige Anbieterin in der Evaluation, sondern die einzige, die alle unsere Bedürfnisse abdecken konnte



Roland Kobel, Inhaber und Geschäftsleiter, demonstriert das Badgen an einem der SIAXMA[®]-Zeiterfassungsterminals.



Das (fast) komplette Mitarbeiterteam von Siegrist posiert stolz vor dem neuen Firmensitz.

und kann», lobt Siegrists-Geschäftsleiter Roland Kobel. Mit sorgfältiger Rückwärtsintegration von bestehenden Systemen sowie der Integration von Zutrittskontrollanlage, Zeiterfassung und Türsteuerung via SPS-Zentrale gelingt Siaxma die entscheidende Differenzierung im Markt. «Auch bei uns ist die Anlage bereits auf Wachstum ausgelegt. Wir haben nicht nur Spielraum für zusätzliche Mitarbeiter, sondern auch die Möglichkeit, unsere Haustechnik und Produktionsanlagen anzubinden und in diesem Zusammenhang eine Alarmerung einzurichten, die z.B. Maschinen- und Kühlunterbrüche meldet.» Und dies alles mit einem SIAXMA®-Softwarepaket und auf einer einzigen Bedienoberfläche.



Marc Beutler, Leiter Technik und Logistik, am Fingerprint-Scanner, der mit einem berührungslosen Kartenleser kombiniert ist.

Eckdaten des Projekts

Anzahl Lizenzen: 50

Anzahl Zutrittsleser (inkl. Fingerprint):

4 mit Tastatur, 5 ohne Tastatur, 1 Fingerprint

Anzahl Zeiterfassungsterminals: 1 Terminal

Daten und Fakten zur W. Siegrist AG

Standort: Grenchen

Gründungsjahr: 1912

Mitarbeitende: 35

Fläche Produktionshalle: 1400 m²

Produkte:

Gerade und schräg verzahnte Teile, Schnecken, Drehteile, Zahnstangen, Kronenräder und andere Präzisionsteile für Mikromotoren.